

# Gumpendorfer Straße 38

IdAdr.: Stiegengasse 14

Baujahr: 1878

Architekt: B. Schindler

Miethaus aus der Gründerzeit – Eckhaus. 3 Geschosse. Ensembletypische Parzellenstruktur, erhaltene Fassade, erhaltene Struktur des Kernes, erhaltene Fenster, erhaltenes Dach.



Bildquelle: Fellner 2010

**1902** ist Bernhard Bloch hier Advocat.

**1902 – 1940** ist hier Maximilian Guth Arzt.

**1905** hat Katharina Maurer hier eine Gemischtwarenhandlung.

**1913** ist Anna Slinkiewicz Lehrerin an der VS Gassergasse 46.

<b>38</b> G.-E.-Nr. 265, id. mit 14 Stiegeng.	
Wilhelm Adolf u. Mith., XIII.	
Jenullg. 5.	E
Motlik Magdalena, Hausbesorg.	P
Marinich Hermine, Hausbesitz.	1
Ferlik Emilie, Privat.	1
Kellich Emanuel, Privat.	2
Wimmer Marie, Pflegerin.	2
Bondi Paula, Schneiderin.	2
Matuschek Stephan, Grünzeughdl.	P

**1914** gehört das Haus Adolf Wilhelm. Im Parterre ist eine Grünzeughandlung. Friedrich Altbach ist bis **1937** Fleischhauer.

**1918** ist hier Anna Glinkiewicz Lyzeal-Lehrerin.

**1919 – 1934** ist hier Wilhelm Reitlet Prokurist und Bezirksrat.

**1921 – 1922** hat R. Mayer eine Gemischtwarenhandlung. St. Mayer hat eine Parfümerie.

Friedrich Altbach ist Fleischer. Abraham Horowitz ist Kaufmann. Marianne Lury ist Kleidermacherin. Johann Seefischer hat eine Seidenfärberei.



**1923** ist Bernhard Horowitz Schuhmacher.

**1924 – 1931** ist Karl Roitner hier Gastwirt. Josef Seidl ist Kaffeesieder. A. Partsch ist Goldschmied.

**1926 – 1934** hat Marie Lury einen Miedersalon.

**1927** hat Johann Seefischer eine Seidenfärberei. K. Roitner ist Gastwirt. St. Mayer macht Jalousien.

**1929 – 1934** hat Rosa Seefischer eine Selcherei. F. Altbach ist Fleischer. A. Lengyel hat Damenkleider. St. Mayer macht Aspik.

**1931** ist Eugen Gutmannsbauer Anstreicher.

**1932** kandidiert Wilhelm Reiter (Prokurist) hier für die Sozialdemokratische Partei. Der Arzt Maximilian Guth hilft bei der Aktion Winterhilfe.

**1934** ist Franz Ernst Goldschmied.

**1936** gehört das Haus der „Sizzotererre“ GmbH, in der Stiegengasse 14 D. Gugik. Im Tiefparterre sind eine Parfumerie, ein Lederwarengeschäft und ein Friseur. In der Stiegengasse 14 sind ein Elektromechaniker, ein Fleischer, ein Apotheker und ein Arzt. Franz Ernst ist Goldarbeiter.

**1937** ist Marianne Lury Miedermacherin. Wilhelm Reitler hat ein technisches Büro. Rosa Seefischer hat Selchwaren. F. Altbach ist Fleischhauer. St. Mayer hat Gummiwaren.

**1938** gehört das Haus in der Stiegengasse 14 K. Strommer. Im Tiefparterre sind eine Parfümerie, eine Realitäten-Vermittlung, Elektromechaniker, ein Fleischer, ein Friseur und ein Arzt.

Im gleichen Jahr erfolgt eine Wohnungsteilung.

**1939** hat Wilhelm Reitler Textilmaschinen.

**1940 – 1942** gehört das Haus in der Stiegengasse 14 Marie Adamek. Im Tiefparterre sind ein Elektromechaniker, ein Friseur und ein Arzt.

Franz Ernst ist Goldschmied. Franz Fak ist bei der Feuerwehr.

*Um diese Zeit wird Jakob Wolf Zeligsons (Geb.: 16.04.1900) von hier Gumpendorfer Strasse 38 nach Riga/ unbekanntes Lager deportiert und in der Folge ermordet.*

*Um diese Zeit wird Renelle Zeligsons (Geb. Gugik: 12.09.1911 – auch 13.11.1911) von hier Gumpendorfer Strasse 38 nach Riga/ unbekanntes Lager deportiert und in der Folge ermordet.*

*Die Gedenktafeln für sie wurden vor dem Haus Gumpendorfer Straße 24 mit 13 weiteren im Gehsteig angebracht.*

**1942** ist Rudolf Graf hier Schneider.

**1948** werden Fluchtlinien hergestellt.

**1949** wirbt hier Walter Podzimek mit Diapositiven in Schaufenstern.

**1954** hat Leo Gschwendt kleines Gastgewerbe.

**1972** handelt Karl Decker mit Sportausrüstung.

**1974** macht Rudolf Dietrich Starkstromanlagen.

**1975** hat Rudolf Dietrich Radios und Schallplatten.

**1977** ist hier die Azar Teppichhandlung.

**1980** ist hier die Mansour Teppichhandlung.

**1984** hat hier Heribert Eder ein Gasthaus.

**1990** hat hier Christine Jirak Papierwaren. Li-Yang druckt mit div. Übersetzungen.

**1996** hat Wolfgang Kurz EDV-Dienstleistungen. Es erfolgt ein geringfügiger Umbau.

**1999** fertigt Thomas Gross als Tischler auch Zeichenmodelle. Martina Stegeli hat Schuhe.

**2001** hat hier Baglayan & Co. Ein Reisebüro.

**2002** hat hier Batal Sahin. Ein Reisebüro.

**2010 – 2011** hat Ahmed Eker hier ein Cafehaus das Cafe MyWay.

**2020 – 2022** erfolgt eine Sanierung und Dachgeschoss-Ausbau: 5 Wohnungen

Bruttogesamtfläche: 525 m<sup>2</sup>. Nettogesamtfläche: 390 m<sup>2</sup>.

Der zweigeschossige Dachgeschoßausbau orientiert sich an der vorhandenen Gliederung der Fassade, indem das Fassadenraster und die Eckrisalite im Dach fortgeführt werden und die betont horizontale Zonierung der Bestandsfassade sich auch in der Dachgestaltung entsprechend widerspiegelt. Die stadträumliche Gliederung durch ansteigende Traufhöhen entlang der Stiegegasse bleibt hierbei erkennbar gewahrt.

Die Erdgeschossfassade, die im Laufe der Zeit wesentliche Überformungen erfuhr, wird in Anlehnung an den entlang der Stiegegasse noch rudimentär erkennbaren historischen Originalzustand von 1878 wiederhergestellt.

Die Bestandswohnungen im 1. bis 3. OG werden adaptiert und erhalten hofseitige Balkone. Den 5 neuen Wohnungen im Dachgeschoß werden jeweils Freiflächen in Form von Balkonen, Loggien oder Terrassen zugeordnet. Für die Erschließung wird ein Aufzug eingebaut.



Bildquelle: *Hochform 2022*